

Jahresbericht 2018



INHALT

Jahresbericht der Präsidentin	03
Bildungskommission	05
Programmkommission	06
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	08
Berichte aus den Sektionen	
Sektion 1	11
Sektion 2	12
Sektion 3	15
Sektion 4	16
Studieleitung Brunnenhof	19
Junge Zielgruppen	21
Regionalredaktion Zürich Schaffhausen	22
Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen	25
Finanzkommission	27
Bilanz und Erfolgsrechnung 2018 / Budget 2019	29
Anhang zur Jahresrechnung	31
Bericht der Revisionsstelle	33
Organe, Vertretungen und weitere Verzeichnisse	34
Sektionen	36

IMPRESSUM

Herausgeberin: Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ); Geschäftsbezeichnung: SRG Zürich Schaffhausen
 Konzeption: Kommission für Öffentlichkeitsarbeit / Geschäftsstelle
 Fotos: Thomas Züger, Atelier Kontrast, Zürich
 Realisation: Murezi Michael, Chur
 Druck: Truninger AG, Zürich

BILDKONZEPT

Die Fotos geben Einblick in das SRF-Radiostudio Brunnenhof in Zürich, einen modernen Medienbetrieb in grossenteils denkmalgeschützten Gebäuden.

ENGAGEMENT DER SRG-TRÄGERSCHAFT GEGEN «NO BILLAG»

Der Jahresanfang 2018 war von einem medienpolitischen Ereignis geprägt, das die ganze Schweiz bewegte: die Abstimmung vom 4. März zur «No Billag»-Initiative. Einzelheiten dazu haben wir bereits im letzten Jahresbericht ausgeführt. Die SRG-Trägerschaft, der wir angehören, hat sich im Abstimmungskampf vielfältig engagiert und dazu beigetragen, dass die Argumente der Initiativgegner schliesslich so klar die Oberhand gewannen.

RADIO VOR GROSSEM WANDEL ...

Unmittelbar nach der Abstimmung gab das nationale Medienhaus SRG SSR ein Paket von Massnahmen bekannt. Es will damit dem Wandel in der Mediennutzung Rechnung tragen und zugleich Kostensenkungen realisieren. Die Massnahmen betreffen auch unsere Trägerschaftsorganisation, wie wir an der Generalversammlung 2018 ausführten. Die Radiosender von SRF müssen für die jüngeren Generationen grundlegend neue Angebote entwickeln, die von den Macherinnen und Machern auch andere Kompetenzen fordern und die Nähe zu TV- und Online-Redaktionen zweckmässig machen. Auch deshalb hat die SRG SSR vor, ihre Aktivitäten am Standort Zürich im Areal Leutschenbach beim Fernsehstudio zu konzentrieren und das Radiostudio Brunnenhof aufzugeben. Die SRG Zürich Schaffhausen ist von jeher Besitzerin des Grundstücks Brunnenhof, auf dem vor bald neunzig Jahren das Radiostudio gebaut wurde. Wir sind dabei, in

enger Zusammenarbeit mit der SRG SSR für diese traditionsreiche Immobilie eine neue Nutzungslösung zu suchen.

... UND RADIO ZUM ANFASSEN

Noch gibt es aber für das klassische, sogenannt lineare Angebot bei den SRF-Radios eine treue Hörerschaft. Eine zentrale Stärke des Radios ist seine Nähe zum Publikum. Dies zeigte sich beispielhaft an unserem «Promitalk» im Herbst, wo sich bekannte Persönlichkeiten mit enormem Unterhaltungswert rhetorische Bälle zuspielten und informell mit unseren Mitgliedern diskutierten (siehe Seite 08). Diesen «Radio-Promis», aber auch allen weiteren Vertreterinnen und Vertretern von SRF, die bei uns mitwirken, danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Ebenso danke ich unseren Gremienmitgliedern in den Kommissionen und Sektionen sowie unserer Geschäftsstelle, vor allem jedoch Ihnen, geschätzte Mitglieder, dass Sie unsere Anlässe jahraus, jahrein mit Leben füllen.

Barbara Meili
 Präsidentin SRG Zürich Schaffhausen



MEDIENPOLITIK ZUM ANFASSEN

Das Jahr der Bildungskommission (BK) stand ganz im Zeichen der «No Billag»-Abstimmung; in einigen Kursen ging es denn auch um medienpolitische Themen. Der Medienwissenschaftler Matthias Künzler versuchte beispielsweise, im regelmässig angebotenen Kurs «SRG verstehen» darzulegen, warum die SRG eben gerade nicht ein Staatsmedium ist. «Sehr kompetent, angenehm, informativ und brauchbare Unterlagen» – so das Feedback eines Teilnehmers; alle unsere Veranstaltungen werden ja evaluiert.

Wegen grosser Nachfrage wurde «Medienpolitik zum Anfassen» gleich zweimal durchgeführt. Auch dieses Angebot des Medienjournalisten Philipp Cueni erntete Lob: «Sehr gute Auslegeordnung der existenziellen Herausforderungen für die Medien angesichts der durch das Internet völlig veränderten (finanziellen) Grundlagen.»

«FAKE NEWS», SOCIAL MEDIA UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Trotz der strategischen Ausrichtung auf medienpolitische Themen wurden andere Herausforderungen für die Medien als Kursthemen nicht vernachlässigt. Alex Baur von der «Weltwoche» und der SRF-Digitalstrategie Konrad Weber diskutierten unter dem Titel «Was ist wahr an Fake News?», wie Medien absichtlich gestreuten Falschmeldungen auf die Schliche kommen können. Von BK-Mitglied Frank Hänecke erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie Journalisten mit Social Media umgehen und wie künstliche Intelligenz die journalistische Arbeit verändert. Silvie Spiess, ebenfalls

Mitglied der BK, befasste sich mit der Mediennutzung von Kindern und mit Lehrangeboten für Schüler.

NEUES TEAM – NEUER DRIVE

Die fünfköpfige Bildungskommission traf sich im letzten Jahr fünfmal zu Sitzungen, an denen insgesamt dreizehn Veranstaltungen für 256 Teilnehmende konzipiert wurden. Im kommenden Jahr wird das Team nicht mehr das gleiche sein. Neu wird die SRF-Rechtskonsultantin Barbara Lehmann insbesondere medienethische und -rechtliche Angebote konzipieren, und die Medienwissenschaftlerin Sarah Genner wird schwerpunktmässig Themen zur Mediennutzung und Medienkompetenz im digitalen Zeitalter einbringen. Die beiden Frauen folgen auf Jürg Fraefel und Kay Schubert. Leider wird uns auch Cristina Cereghetti von der Geschäftsstelle verlassen, die unser Team administrativ hervorragend unterstützt und bereichert hat. Allen dreien möchten wir für ihre wertvolle Arbeit unser herzliches Dankeschön aussprechen.

Vinzenz Wyss
Leiter Bildungskommission

FILM UND KINO BILDEN DIE KLAMMER

Im Fokus unserer Arbeit stand zum Jahresbeginn der zweiteilige Fernsehfilm «Private Banking», der eine typische Privatbank und den Zürcher Finanzplatz sehr kritisch darstellte. Die PK schätzte den spannenden und intensiven Plot wie auch die hervorragenden Schauspieler, war aber etwas unsicher, ob sie das Werk eher dokumentarisch oder als zugespitzte Fiktion interpretieren sollte. Das offene Ende des Zweiteilers polarisierte: Die einen empfanden die Geschichte als unfertig, die anderen wurden zum Nachdenken angeregt.

In der Serie «Wir sind die Schweiz» wurden u. a. zwei Zürcherinnen porträtiert, wobei sich die eine beklemmend offen über familiäre Abgründe äusserte. SRF versicherte, diese Aussagen seien mit den Betroffenen ausführlich vorbesprochen worden. Weiter gefiel der PK, dass mehrere Personen mit Migrationshintergrund vorgestellt wurden, sie vermisste aber Porträts aus anderen Bevölkerungsgruppen, die die Schweiz auch ausmachen.

Gegen Ende des Jahres überraschte SRF Kultur mit einer Vielzahl von Berichten über das «Zürcher Film Festival» (ZFF), die aber zugleich etwas inhomogen wirkte. In der Diskussion mit den beiden Machern wurde klar, dass die Berichte für ganz unterschiedliche Gefässe – von der «Tagesschau» über eine ZFF-Sondersendung bis hin zu Facebook-Clips – und entsprechend für unterschiedliche Publika konzipiert wurden. Es gelang SRF in vielen Momenten, die Lust auf Kino allgemein und auf die einzelnen Filme zu wecken. Weshalb nicht auch die Festival-Preisverleihung gezeigt wurde, verstand die PK allerdings nicht.

DAS «REGIONALJOURNAL» UND «SCHWEIZ AKTUELL» UNTER BEOBACHTUNG

Der 4. März 2018 war ein Sonntag, der mit besonders vielen Wahlen und Abstimmungen befrachtet war. Da musste das «Regionaljournal Zürich Schaffhausen» («Regi») seine gesamte fachliche und organisatorische Kompetenz auffahren. Und es tat dies auf eindrucksvolle Art und Weise. Ohne die momentanen Emotionen zu vernachlässigen, befasste sich das «Regi» schon bald nach Bekanntwerden mit der Bedeutung und den langfristigen Auswirkungen einer Wahl oder eines Abstimmungsergebnisses. Beeindruckend war auch der ruhig vorgetragene Kommentar der Redaktionsleiterin.

Vor der Sommerpause verglich die PK die Berichterstattung zu gleichen Ereignissen im Kanton Zürich von «Schweiz aktuell» mit Tele Züri und Tele Top. Anerkennend stellte die PK fest, dass die Privaten in der Berichterstattung über aktuelle Ereignisse inhaltlich in ähnlicher Qualität wie SRF berichteten. Erstaunlich war zudem, dass die Politikerinnen und Politiker im Interview mit den Privaten ihren Emotionen freien Lauf liessen, während sie ihre Aussagen vor dem SRF-Mikrofon offensichtlich dosierten. Die Recherchen als Stärke von «Schweiz aktuell» waren diesmal nicht Gegenstand der Beobachtung.

Riccardo Pozzi
Leiter Programmkommission



FASZINATION RADIO, REGIONALPOLITIK UND GROSSBRITANNIEN IM UMBRUCH

Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit der SRG Zürich Schaffhausen hat im Berichtsjahr die Mitglieder des Kantonsrats, des Regierungsrats und des Grossen Stadtrats von Schaffhausen zum Behördenanlass eingeladen. Die SRF-Medienschaffenden Katrin Hug (Leiterin «Regionaljournal Zürich Schaffhausen») und Roger Steinemann («Regi»-Korrespondent für Zürich und Schaffhausen) referierten zur politischen Berichterstattung über kantonale und regionale Themen. Eine gehaltvolle Begrüssungsrede von Regierungspräsident Christian Amsler rundete den ersten Teil ab. Anschliessend nahmen zahlreiche Interessierte die Gelegenheit wahr, mit Roger Steinemann das nahe gelegene SRF-Studio Schaffhausen zu besichtigen.

Ganz offensichtlich steht das Radiomachen in einem turbulenten Veränderungsprozess. Radio ist nicht mehr nur Radio, sondern wird auch online, als Video oder Bild angeboten – eine aufregende Entwicklung. Der «Promitalk 2018» stand denn auch unter dem Titel «Faszination Radio – gestern, heute, morgen». Die Gäste überraschten das Publikum mit einem ebenso temporeichen wie humorvollen Schlagabtausch. Noch selten haben wir in der SRF-Lounge so viele lachende Gesichter gesehen. Vor den Augen der Zuhörenden entstanden lebhaftige Bilder einer möglichen Radio-Zukunft.

Die geladenen Radiogrössen brachten ganz unterschiedliche Aspekte und Qualitäten mit in die Diskussion: Als Videojournalist, Moderator und Komiker wurde der Zürcher Stefan Büsser zum You-

tube- und Facebook-Star. Er sagte einmal: «Ich bin bekannt für meinen aussergewöhnlich schlechten Musikgeschmack. Eine optimale Voraussetzung, um beim Radio zu arbeiten.» Chefredaktorin Sarah Keller sieht Radio Munot als Talentschmiede und ist fasziniert vom Radiojournalismus: «Du bist immer dran, und wenn nötig kann ich das Mikrofon jederzeit aufmachen.» Bernie Schär hat sich zur Radiolegende entwickelt. Ihm wird nachgesagt, er sei der «Richard Gere unter den Sportreportern». Und schliesslich das Motto der national bekannten Radio- und Fernsehfrau Mona Vetsch: «Wenn ich etwas mache, gebe ich Vollgas, schliesslich macht das auch mehr Spass.» Und das war auch an diesem Talk bei allen hautnah zu spüren.

Die SRG Zürich Schaffhausen übernimmt jedes Jahr das Patronat für eine gemeinsame Veranstaltung mit der Vortragsgemeinschaft Schaffhausen. Unter dem Titel «Zwischen Big Ben, Brexit und Buckingham-Palast» berichtete die SRF-Auslandkorrespondentin Henriette Engbersen über ihre Erfahrungen und Erlebnisse in Grossbritannien. Ein echtes Highlight.

Susanne Sorg-Keller
Leiterin Kommission für Öffentlichkeitsarbeit





VON DER ALPABFAHRT INS BUNDESHAUS

So vielfältig das SRF-Format «Schweiz aktuell», so sympathisch und facettenreich der Auftritt der «Macher»: Sabine Dahinden und Basil Honegger. Die Moderatorin und der Redaktionsleiter waren unsere prominenten Gäste an der Sektionsversammlung 2018.

Die beliebte Fernsehmoderatorin erzählte von ihren Einsätzen in entlegenen Winkeln der Schweiz. Anschaulich und spannend zeigte sie auf, welchen Herausforderungen sie in der Produktion ihrer Beiträge jeweils begegnen kann. Dass die «schweizerischste» aller Informationssendungen bei den Zuschauern ungebrochen beliebt ist, sich aber zur besten Sendezeit auch immer wieder beweisen muss – darüber sprach anschliessend der Redaktionsleiter Basil Honegger.

Nachdem im März die «No Billag»-Initiative verworfen wurde, stand der Planung des Jahresprogramms der Sektion nichts mehr im Weg.

Im Mai liessen sich die teilnehmenden Sektionsmitglieder vom Besuch bei der Late-Night-Show «Deville» im Zürcher Mascotte begeistern; nicht nur während der Aufzeichnung bewies Dominic Deville seinen messerscharfen Humor. Auch in der anschliessenden Frageunde verblüffte er mit lustigen persönlichen Anekdoten.

Eindrucksvoll, spannend und lehrreich: so das Echo der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Besuch bei Tom Gisler: Während Gisler live aus dem Studio berichtete, durften wir ihm exklusiv über die Schultern schauen und die letzten Minuten seiner Freitagnachmittag-Sendung mitverfolgen. Eben stand er noch am Mischpult des Radio-

studios – schon führte er, ganz Profi, die SRG-Truppe durch die Räumlichkeiten von Radio SRF und erzählte beim gemeinsamen Apéro viel Spannendes aus seiner jahrelangen Tätigkeit als Radiomacher.

Der prominente Filmemacher Samir hat einen starken SRF-Bezug. Samir ist aber nicht nur bekannt für Filme wie «Snow White» und «Iraqi Odyssey»: Er ist einer von zwei Mitbegründern des Zürcher Kulturhauses «Kosmos», das Kino wie Buchsalon, Bistro wie Bühne unter einem Dach vereint. Wir besuchten das spannende Haus und durften eine packende Führung – mit Samir als Guide – geniessen.

Der rote – oder im Fall des «Zürcher Film Festivals» (ZFF) grüne – Teppich hat seit jeher eine besondere Anziehungskraft. Am ZFF konnten Anfang Oktober alle Sektion-1-Wettbewerbsgewinnerinnen und -gewinner dem Anlass «SRF näher an den Stars» mit dem Radiomoderator Fabio Nay beiwohnen und anschliessend an vorderster Front Stars und Sternchen bestaunen.

Ob schillernd, tiefschürfend, faszinierend und/oder unterhaltsam – für gelungene Anlässe geben wir auch 2019 unser Bestes! Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Vergnügen!

Mirjam Hassler
Präsidentin Sektion 1

SEKTIONSVERSAMMLUNG WÄHREND DER «NO BILLAG»-KAMPAGNE

Wegen der bevorstehenden Abstimmung zur «No Billag»-Initiative entschied sich der Vorstand dazu, die Sektionsversammlung vorzuzuschieben. Wir wollten mit Informationen über die tief greifenden Veränderungen in der Medienlandschaft Schweiz einen sachbetonten Einblick in das Umfeld der Abstimmungsthematik geben. Mit Vinzenz Wyss, Professor für Journalistik an der ZHAW in Winterthur und Leiter unserer Bildungskommission, Oliver Fueter, Redaktor bei «Espresso», dem Konsumentenmagazin von Radio SRF 1, und Reto Lipp, Wirtschaftsjournalist («Eco», «SRF Börse», «Eco Talk»), standen drei ausgewiesene Fachleute zur Verfügung. Jeder beleuchtete aus seiner Sicht die massiven Veränderungen, die im Gange sind. Nachdem die statutarischen Traktanden in Kürze erledigt waren, standen die Vortragenden für eine äusserst rege genutzte gemeinsame Fragestunde zur Verfügung.

VON COMEDY-SENDUNGEN BIS ZU TECHNOLOGIEFRAGEN

Im vergangenen Jahr konnten wir wieder ein vielfältiges Programm anbieten. Auf grossen Anklang stiessen die Besuche bei den Comedy-Sendungen mit Zusatzprogramm für unsere Mitglieder. Zum zweiten Mal besuchten wir die «Deville Late Night»-Show. Aufschlussreich war das anschliessende Gespräch mit Dominic Deville und den Verantwortlichen von SRF. Neu im Programm stand der Besuch der Sendung «Comedy im Labor». Michel Gammenthaler bot einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die Comedy-Szene. Im Gespräch mit ihm selbst, dem Produzenten Daniel Kaufmann und dem Redaktor Caspar Fierz konnten wir das Gesehene diskutieren. Dieses Feedback wurde sehr geschätzt.

Im September organisierten wir eine Besichtigung der Sendeanlage auf dem Uetliberg. Bei der Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über die Geschichte der Anlage und die Auswirkungen des technologischen Wandels, z.B. DAB. Die Kombination von Fachführung, toller Aussicht und gemütlichem Beisammensein fand viel Anklang bei den Teilnehmenden.

Für Technik-Interessierte war der Besuch der Firma Sumatronic AG in Unterägeri gedacht. Hier erfuhren wir viel über die Implementierung und Ausbreitung von DAB+. Diese Technik gestattet einen Ausbau der Radioprogramme eines Senders. Der Erfolg ist aber stark davon abhängig, ob sich das breite Publikum auf die Geräteumstellung einlässt.

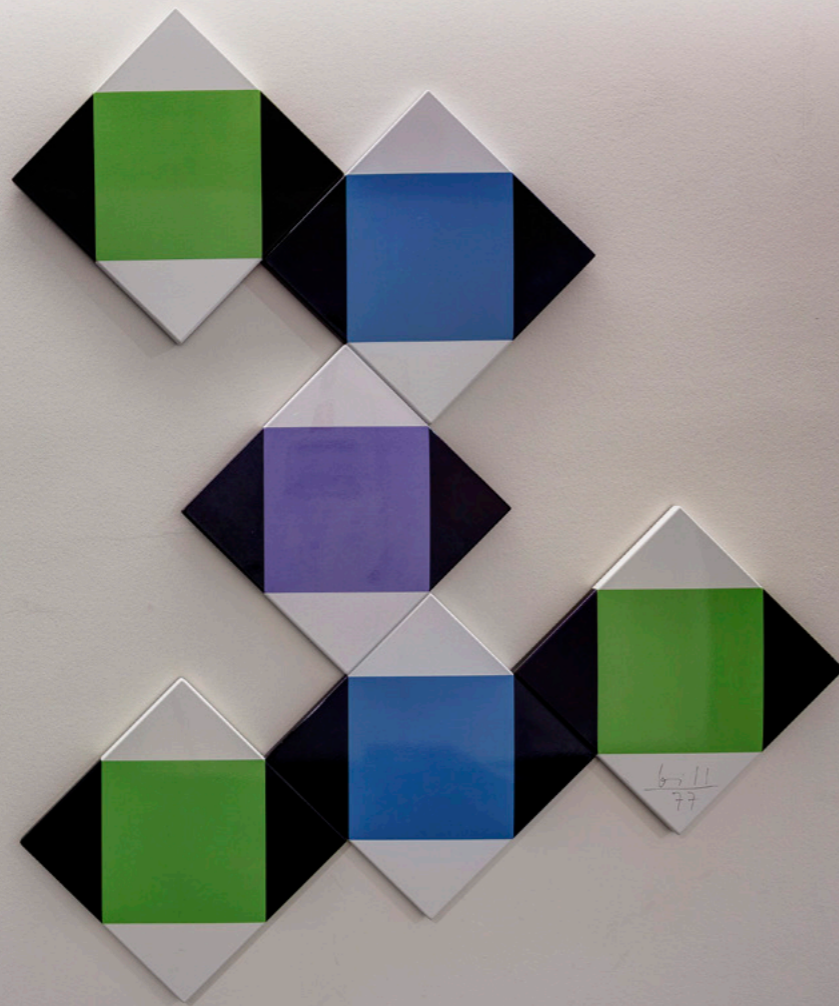
Als Abschluss ermöglichten wir, wie bereits im Vorjahr, eine Studioführung mit anschliessendem Besuch der Sendung «Arena». Für diesen Anlass meldeten sich weniger Teilnehmer als erwartet.

AUSBLICK AUF 2019

Für das neue Jahr sind wieder attraktive Anlässe für verschiedene Interessen geplant. Spannend dürfte der Besuch bei der Wirtschaftsredaktion werden, wo wir uns mit den Verantwortlichen Roman Mezzasalma und Reto Lipp unterhalten können. Speziell für unsere jüngeren Mitglieder wollen wir einen Anlass zum Thema «Digitalisierung und Technologie» anbieten.

Urs Ramer
Präsident Sektion 2





JAHRESVERSAMMLUNG RÜCKT FLAGGSCHIFFE DES SERVICE-PUBLIC-PROGRAMMS INS ZENTRUM

Die Vorbereitung der Jahresversammlung, die am 5. April im Werkheim Uster stattfand, fiel mitten in den Abstimmungskampf um die «No Billag»-Initiative. Der Vorstand wollte auf Nummer sicher gehen und wählte als Thema Sendungen, die auch nach dem 6. März im SRF-Programm garantiert einen Platz behalten würden: Wir setzten auf «Espresso» (Radio SRF 1) und die TV-Sendung «Kassensturz», also die beiden Flaggschiffe der SRF-Redaktion «Konsum, Geld und Arbeit». Als Referenten konnten Martina Schnyder fürs Radio und vom TV Flurin Maissen gewonnen werden. Beide zeigten eindrücklich, welch wertvolle journalistische und vertiefende Arbeit sie leisten, namentlich mit ihren anwaltschaftlichen Recherchen fürs Publikum. Ihre Themen holen sie nicht aus dem News-Ticker, sondern in der Hörerschaft und bei den Zuschauerinnen und Zuschauern – dort, wo die Leute der Schuh drückt. Mehr Publikumsnähe geht nicht!

SEKTIONSAKTIVITÄTEN

Die Aktivitäten der Sektion konzentrierten sich auch im Berichtsjahr auf die SRF-Aussenauftritte in unserem Sektionsgebiet. Am Oster-sonntag waren wir in Effretikon bei der Sendung «Persönlich» dabei, und weil die Nachfrage bei jedem «Persönlich»-Besuch immer sehr rege ist, wurde später auch die «Persönlich»-Sendung in Winterthur (Sektionsgebiet 4) für unsere Mitglieder ausgeschrieben.

Bisher lud unsere Sektion ihre Mitglieder jedes Jahr in die Altrüti in Gossau ZH zur «Potzmusig»-Aufnahme. Die Sendung wird ja nun nicht mehr dort aufgezeichnet – wir hatten aber das Glück, mit der Sendung «Samschtig-Jass» anlässlich des Oktoberfestes in der Landihalle Uster unseren Mitgliedern «adäquaten» Ersatz anbieten zu können.

Wieder einen besonderen Programmpunkt setzten wir mit dem Spätsommeranlass, diesmal mit einem Besuch im Radiostudio Brunnenhof in Zürich und thematisch mit dem Fokus auf dem «Regionaljournal Zürich Schaffhausen» und einem Einblick in dessen journalistische Leistung und Qualität. Die «Regi»-Leiterin Katrin Hug und der Leiter unserer Programmkommission Riccardo Pozzi ermöglichten rund vierzig Mitgliedern diesen Blick hinter die Kulissen. Und wenn ein solcher Spätsommeranlass schon mal im Radiostudio Brunnenhof stattfand, durfte auch ein Rundgang durchs Haus nicht fehlen.

Wie schon in den Vorjahren rundete der Besuch der Winterthurer Kurzfilmtage das Sektions-Jahresprogramm ab.

AUSBLICK

Das bisherige Motto für unsere Aktivitäten, «Blick hinter die Kulissen von SRF», soll auch für das Sektionsprogramm im 2019 wegleitend bleiben. Neben dem journalistischen Handwerk soll die Qualität des SRF-Programmes vermehrt ins Blickfeld gerückt werden.

Heinz Gantenbein
Präsident Sektion 3

JAHRESRÜCKBLICK DER SEKTION 4

Auch in der Sektion 4 war das vergangene Jahr von der «No Billag»-Abstimmung geprägt. Dass die Initiative beim Volk keine Chance hatte, nahmen wir mit Erleichterung zu Kenntnis. Diskussionen über den Service Public werden uns aber bestimmt weiterhin beschäftigen. Die Sektionsversammlung fand bei den Mitgliedern viel Anklang, was in Anbetracht unseres bekannten Gastes nicht erstaunt: Bernhard «Bernie» Schär. Sein Bericht aus dem Alltag als Sportmoderator des Radios war sehr unterhaltsam – besonders eindrucksvoll seine Erlebnisse mit Tennisstar Roger Federer.

Ein erster Höhepunkt des Sektionsjahrs war ein Besuch der Tour de Suisse an vorderster Front. Eine kleine Gruppe durfte mit zwei offiziellen Begleitfahrzeugen die Rennfahrer eine Runde lang begleiten. Zwischendurch besuchten wir die Übertragungswagen des Schweizer Fernsehens, die mit ihren Kameras das sportliche Geschehen live in alle Welt übertrugen.

Im Juni besuchte eine Gruppe von rund zwanzig Mitgliedern das legendäre Hörspielstudio in Basel, das leider nur noch bis Ende März 2019 in Betrieb ist. Wie lebhaft es bei Hörspielaufnahmen zu und her geht, wurde uns an der Vertonung des Comics «Donjon» vorgeführt.

Nach den Sommerferien war ein Besuch in der SRF-Abteilung «Mode & Styling» angesagt. Man erklärte uns da, wie die Moderatorinnen und Moderatoren in Stilfragen beraten und begleitet werden. Dabei erfuhren wir auch, wie haushälterisch bei SRF mit finanziellen

Mitteln umgegangen wird und dass aus personellen Gründen ein Kontrollblick auf die Moderierenden durch die Fachleute nicht möglich ist.

Im August empfingen Gerald Tippelmann und Sandra Büchi vom «Puls»-Team eine Gruppe von Mitgliedern um Vorstandsmitglied Lukas Feurer. Mit Herzblut diskutierten die beiden lange mit uns. Dabei konnten wir nicht nur Fragen stellen, sondern auch Feedback geben – was alle Beteiligten als Bereicherung empfanden.

Zum Jahresabschluss stand der traditionelle Besuch bei den internationalen Kurzfilmtagen in Winterthur an. Wir wurden dieses Jahr mit Anmeldungen geradezu überhäuft.

Auch im laufenden Jahr wollen wir mit unseren Mitgliedern einen Blick in den Alltag von motivierten und engagierten SRF-Abteilungen werfen und freuen uns jetzt schon auf das abwechslungsreiche Programm und auf die Partizipation unserer Mitglieder.

Iris Kuster
Präsidentin Sektion 4

Compactus 63
LP 74/1457
-
LP 77/723

Compactus 64
LP 77/724
-
LP 79/1066

Compactus 65
LP 79/1067
-
LP 81/1229





LIVE-RADIO-STARs

Live-Radio lebt gut! Auch 2018 hören in der Deutschschweiz täglich über 2,3 Millionen Menschen einen der SRF-Radiosender, viele davon über eine Stunde lang. Einer der wichtigsten Gründe für diesen Erfolg sind die Stimmen, die die SRF-Sender täglich live prägen. Ob Moderatorinnen oder Moderatoren, ob Gaststars oder Radiolegenden, die zu ihrer «alten Liebe» Radio zurückkehren, sie alle prägen mit ihrer Begleitung und Persönlichkeit den Alltag vieler Menschen. Wenn dann zum Beispiel Herbert Grönemeyer als Gast bei Radio SRF 1 gleich selbst moderiert, laufen auf allen Kanälen die Leitungen heiss. Wenn bekannte Stimmen in Pension oder zum Fernsehen gehen, dann heisst es Abschiednehmen, auch fürs Publikum; 2018 zum Beispiel von Mario Torriani bei SRF 3, von Jörg Stoller und Beat Tschümperlin bei der «Musikwelle» und bei SRF 1 von Joëlle Beeler, Ladina Spiess und Joschi Kühne. Bei Radio SRF 1 gab es dafür ein Wiederhören mit Radiolegenden wie François Mürner («FM»), Beni Thurnheer oder Frank Baumann.

NEUE AUDIO-STARs

Auch neue Audio-Stars finden ihr Publikum: Mit der Podcast-Serie «Edi – Leben am Limit» haben Macherinnen von SRF 1 und SRF 3 erstmals in der deutschen Schweiz eine Audio-Serie primär für den On-Demand-Gebrauch produziert: Die Geschichte von Edi, einem notorischen Verbrecher, faszinierte und zeigte, dass speziell fürs zeit-unabhängige Hören gemachte Audio-Geschichten auch in der Schweiz

ausserhalb des traditionellen TV- und Radio-Programms ein grosses Publikum finden.

VIRALE STARs

Dass unser Publikum auch gerne Videogeschichten für sich nutzt, zeigen zwei SRF-Angebote aus dem Video-/Online-Team des Bereichs Radio: Das unplugged Live-Video von Radio SRF 3 am Brunnenhof von Lo & Leduc mit ihrem Hit «079» haben auf Youtube bereits mehr als 3,5 Millionen Menschen angeschaut. Und das kurze Brotbäcker-Video von Radio SRF 1 genossen über 1 Million Nutzerinnen und Nutzer. Nur zwei von vielen Beispielen. Der Erfolg zeigt unserem multimedialen Team täglich, wie wichtig es ist, unsere Liveradio-/Audio-/Videoangebote gezielt und auf vielen Kanälen anzubieten.

Dieses Zusammenspiel der Angebote zu entwickeln, wird in Zukunft noch wichtiger sein, genauso wie neue Hörstoffe und Bildwelten auf den Online-Plätzen zu entwickeln – da, wo die Menschen sich täglich treffen, sich engagieren und austauschen wollen.

Robert Ruckstuhl
Bereichsleiter Radio SRF



NEUES AUSPROBIEREN UND WEITERENTWICKELN

Agiles Denken und Produzieren prägte auch das zweite Jahr des SRF-Bereichs «Junge Zielgruppen». Neue Formate sind erfolgreich gestartet: Die mit dem Zürcher Fernsehpreis ausgezeichnete fiktionale Webserie «Nr. 47» zeigt Lebenswelten von jungen Menschen in der Schweiz. Das Besondere: Alle Schauspielrollen und Jobs in der Produktion werden von Nachwuchstalenten aus der Schweizer Filmszene übernommen. Genau so nahe am Zielpublikum wird die erste Social-Media-Morgenshow der Schweiz, «Zwei am Morge», produziert und via YouTube und Instagram verbreitet. Die beiden Influencer und Hosts Ramin und Julian konnten innerhalb weniger Monate eine beachtliche Fangemeinde aufbauen.

Die dokumentarische Reihe «True Life» beleuchtet den Alltag von jungen Menschen, die aus der Norm fallen. Dabei handelt es sich um eine Weiterentwicklung des erfolgreichen Formats «True Talk».

EINORDNUNG, ORIENTIERUNG UND INSPIRATION

In der neuen Reihe «Generation Gap» tauschen sich junge und ältere Menschen zu Jugendthemen aus und diskutieren, was früher besser war als heute – oder umgekehrt. Bei «Bytes/Pieces» werden in Zusammenarbeit mit der Abteilung Chefredaktion TV Themen aus der Welt des Datenjournalismus wie Fake Followers oder Datenkauf aufgearbeitet und eingeordnet.

Die Produktionen aus dem Bereich «Junge Zielgruppen» sollen inspirieren und Orientierung im Lebensalltag schaffen. Sie unterstützen das jugendliche Publikum dabei, Fakten und Entwicklungen ein-

zuordnen und sich eine Meinung zu bilden. Für vier verschiedene Altersgruppen werden Formate entwickelt und produziert – auch für Kinder: Mit «Clip und klar!» wird zum Beispiel Schulwissen in kurzen Videos spielerisch aufbereitet, «Frag Fred» vermittelt Basiswissen zum Internet und trägt zum Aufbau von Medienkompetenz bei. In der Reihe «Anna erfüllt Wünsche» ermöglicht die Zambo-Moderatorin Anna Zöllig Kindern einen Herzenswunsch und gibt Einblick in spannende Welten.

AUSTAUSCH UND NEUE ORGANISATION

Nach der geglückten Startphase steht 2019 die Überführung in eine gefestigte Organisationsform bevor: In der neu formierten Abteilung «Jugend, Familie, Unterhaltung» werden die agilen Qualitäten auch in Zukunft für Bewegung sorgen. Ziel ist, Menschen in verschiedenen Lebensabschnitten mit relevanten Inhalten auf linearen und non-linearen Kanälen zu begleiten und für nachhaltigen Kontakt und Dialog mit SRF zu sorgen.

Susanne Eberhart
Stabschefin «Junge Zielgruppen von SRF»

WAHLEN UND «NO BILLAG»

4. März 2018 – ein ganz spezieller Tag für SRG und SRF: Es wurde über die «No Billag»-Initiative abgestimmt. An diesem Tag zu arbeiten, war für alle Programmschaffenden speziell. Für das «Regionaljournal Zürich Schaffhausen» war der Tag besonders herausfordernd. Denn die Städte Zürich und Winterthur wählten am selben Tag Regierung und Parlament. Das «Regionaljournal» war deshalb mit einem Grossteil seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zürcher Stadthaus präsent. Die «No Billag»-Initiative war auch dort ein prominentes Thema. Exponenten für und wider die Vorlage hatten sich im Wahlzentrum eingefunden und gaben Interviews. Eine einmalige Situation, die das «Regionaljournal» professionell meisterte – mit Einschaltungen zu den Wahlen jede halbe Stunde bis spät in die Nacht. Dass es an diesem Sonntag ganz konkret um unsere eigene Zukunft ging, war auf dem Sender nicht zu hören. Bereits im Abstimmungskampf, der für das Team emotional belastend war, hatten die «Regi»-Journalistinnen und -Journalisten mit Umsicht und souveräner Zurückhaltung reagiert.

QUALITÄT GARANTIEREN UND NEUES AUSPROBIEREN

Die Herausforderung, täglich fünf Sendungen und dazu auch Online-Artikel zu produzieren, hält das «Regionaljournal» auf Trab. Immer wieder glänzt es mit Primeurs, Geschichten, die von anderen Medien aufgenommen werden, aber auch mit Reportagen, Hintergründen und Einschätzungen. Und immer steht die nächste Sendung an, für die

wir neue Ideen und Inhalte brauchen. Schwerpunkte setzten wir 2018 mit einer Serie zu 1968 in Zürich und unserer Herbstserie «Was macht eigentlich ...?». Wir versuchten uns auch an neuen Formaten. So arbeiteten wir an einem Podcast als Rampe für die Kantonsratswahlen 2019. Am Beispiel von fünf ausgewählten Gemeinden zeigen wir, wie sich der Kanton Zürich in den letzten Jahren verändert hat – oder eben auch nicht.

VIERZIG JAHRE «REGIONALJOURNAL»

Aus Anlass des «Regi»-Jubiläums haben alle Regionalredaktionen wichtige Geschichten aus den letzten vierzig Jahren neu erzählt. Zum effektiven Jubiläum lancierten wir die Aktion «Wunschreportage». Hörerinnen und Hörer schickten uns ihre Ideen für eine Reportage – über WhatsApp, Mail oder Webseite. Über die Vorschläge stimmten die Userinnen und User dann online ab. Das «Regionaljournal Zürich Schaffhausen» realisierte eine Geschichte über die Umnutzungen der ehemaligen Textilfabriken im Zürcher Oberland. Das war sozusagen unser Weihnachtsgeschenk an unsere Hörerinnen und Hörer.

Katrin Hug
Leiterin Regionalredaktion Zürich Schaffhausen





JAHRESRÜCKBLICK 2018

Januar Die Arbeit von «Schutz & Rettung» wird in der Stadt Zürich immer schwieriger. Unter anderem werden die Sanitäter teilweise mit Gewalt an ihrer Arbeit gehindert.

Februar Die Terrorangst geht um, als in Zürich auf offener Strasse zwei Menschen erschossen werden. Es handelt sich aber um ein Beziehungsdelikt. Kay Schubert verlässt SRF als Regionalkorrespondent und wechselt in die Privatwirtschaft.

März Kräftiger Linksrutsch in Zürich. Während die SVP deutlich verliert, hat Rot-Grün neu auch im Parlament die absolute Mehrheit.

April Es darf auch einmal Kultur sein. Das Zürcher Opernhaus inszeniert Goethes «Faust» als fulminantes Ballett. Das Wagnis gelingt: Die Tanztruppe beeindruckt mit pantomimischer Qualität.

Mai Konsternation bei der Departementsverteilung im Zürcher Stadtrat. FDP-Mann Filippo Leutenegger wird vom Tiefbau- ins Schuldepartement versetzt. Und der bisherige Polizeivorstand Richard Wolff (AL) muss in den Tiefbau wechseln.

Juni Ludwig Minelli steht mit der Sterbehilfeorganisation Dignitas vor dem Bezirksgericht Uster. Ein Pilotprozess: Der Staatsanwalt möchte klären, ob man mit Sterbehilfe Geld verdienen darf. Minelli wird freigesprochen.

Juli Die Stadt Zürich führt auf drei Einfallsachsen Tempo 30 in der Nacht ein – als Versuch. Die Massnahme ist heftig umstritten. Anwohner sagen nach der ersten Nacht, es sei tatsächlich ruhiger gewesen.

August Die Hitzewelle hat zunehmend gravierende Folgen. Im Rhein sterben die Fische nur so dahin. Es werden Schutzzonen als Zufluchtsorte eingerichtet.

September Sieben statt neun Stadträte, die Frage erhitzt die Gemüter bereits zum dritten Mal. Erneut hat der Vorschlag keine Chance. Die Initiative wird deutlich abgelehnt. Zürich bleibt mit neun Regierungsmitgliedern eine Schweizer Ausnahme.

Oktober Endlich wieder zu zweit! Simon Hutmacher stösst als neuer Korrespondent dazu. In Winterthur werden ehemalige Mitglieder der An'Nur-Moschee verurteilt. Ein Fall, der landesweit auf grosses Interesse stösst.

November Die Stadtzürcher Bevölkerung möchte ein reines Fussballstadion auf dem Hardturm. Sie sagt Ja zum Projekt mit Stadion, zwei Wohntürmen und einer Genossenschaftssiedlung.

Dezember Kein bedingungsloses Grundeinkommen in Rheinau. Das Dorf hatte mit dem geplanten Experiment für viel Aufmerksamkeit gesorgt. Die Spendensammlung bringt aber nur einen Bruchteil der benötigten Gelder.

Brigit Weibel und Simon Hutmacher
TV-Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen



KOMMENTAR DER FINANZKOMMISSION

Der Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ)* standen im Jahr 2018 als ordentliche Betriebsmittel die Zinsen aus dem Baurechtsvertrag 1982 und der Ertrag der Bankguthaben und Wertschriften sowie die Zuweisung der SRG Deutschschweiz in der Höhe von CHF 120 000.00 zur Verfügung.

Dem gesamten Betriebsertrag von CHF 473 456.69 (Budget CHF 487 000.00) standen Betriebsaufwendungen von CHF 511 446.53 (Budget CHF 609 000.00) gegenüber. Damit weist die ordentliche Betriebsabrechnung nach Verbuchung von Kurserträgen auf Wertschriften einen Ausgabenüberschuss von CHF 37 989.84 (Budget CHF 122 000.00) aus. Damit dieser Ausgabenüberschuss gedeckt werden konnte, entnahmen wir dieses Jahr CHF 38 000.00 aus den Rückstellungen «Verpflichtung aus Baurechtsvertrag».

Das Börsenjahr 2018 verlief insgesamt turbulent und war durch erhöhte Schwankungen gekennzeichnet. Die Kurse nahezu aller Anlageklassen gaben nach. Paradoxerweise spiegelte sich die sehr robuste Entwicklung der Weltwirtschaft nicht in den Börsenkursen. Überschattet wurde die solide fundamentale Entwicklung durch (geo-)politische Faktoren. Die schleppend verlaufenden Brexit-Verhandlungen, der Budgetstreit in Italien oder die von den USA angezielten Handelsstreitigkeiten verunsicherten die Märkte. Hinzu kommt die Tatsache, dass sich ein Ende der enorm expansiven Geldpolitik mehr und mehr abzeichnet und die Zinsen global leicht angestiegen sind.

* Im Handelsregister des Kantons Zürich unter dieser Bezeichnung eingetragene Genossenschaft. Sie tritt auch unter der Geschäftsbezeichnung SRG Zürich Schaffhausen oder der Kurzbezeichnung RFZ auf.

DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG 2018

Auf der Aufwandseite haben wir bei allen Positionen das Budget unterschritten.

Auf der Ertragsseite werden die budgetierten Baurechtszinsen von CHF 280 216.80 und die Zuweisung der SRG Deutschschweiz von CHF 120 000.00 ausgewiesen. Die Kapitalerträge mit einem Total von CHF 79 603.29 liegen über den budgetierten Erträgen von CHF 75 000.00. Die Wertberichtigungen bei den Aktien und den Fremdwährungsobligationen sowie die starken Kursrückgänge bei den Immobilienfonds führten dazu, dass sich die stillen Reserven um beinahe CHF 187 000 auf ca. CHF 248 480.00 reduzierten. Unter sonstigen Einnahmen sind die Mieteinnahmen für unsere Plakatwände sowie die Berichtigung des Genossenschaftskapitals aufgeführt.

BILANZ

Die Bilanzsumme von CHF 3 751 996.94 hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 87 921.44 abgenommen. In den transitorischen Aktiven finden wir die Marchzinsen der Obligationen. In den transitorischen Passiven sind die Revisionskosten und die Zuschläge der Personalkosten enthalten.

Das Genossenschaftskapital ist um CHF 4 950.00 gewachsen, und den 192 Austritten stehen 258 Eintritte im Jahr 2018 gegenüber.

Werner Marti
Leiter Finanzkommission

Maya Rose
Rechnungsführerin

BILANZGEWINN

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	733	759
Jahresergebnis	10	-26
Total Bilanzgewinn	743	733

VORSCHLAG FÜR DIE VERRECHNUNG DES JAHRESERGEBNISSES

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung vom 8. Mai 2019, das Jahresergebnis mit dem Vortrag aus dem Jahr 2017 zu addieren und die CHF 743.00 auf die neue Rechnung vorzutragen.

	Erläuterungen	31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		733 689	739 589
Übrige kurzfristige Forderungen		39 921	19 970
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5 624	6 081
Umlaufvermögen		779 234	765 640
Finanzanlagen	1	2 972 761	3 074 276
Sachanlagen	2	2	2
Anlagevermögen		2 972 763	3 074 278
TOTAL AKTIVEN		3 751 997	3 839 918
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		111 355	53 101
Passive Rechnungsabgrenzungen		5 041	8 256
Kurzfristiges Fremdkapital		116 396	61 357
Langfristige Rückstellungen	3	3 052 458	3 200 378
Langfristiges Fremdkapital		3 052 458	3 200 378
Genossenschaftskapital		457 400	452 450
Gesetzliche Gewinnreserven		125 000	125 000
Vortrag vom Vorjahr		733	759
Jahresergebnis		10	-26
Eigenkapital		583 143	578 183
TOTAL PASSIVEN		3 751 997	3 839 918

Erläuterungen	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	Budget 2019
	CHF	CHF	CHF	CHF
Zuweisungen SRG Deutschschweiz	120 000	120 000	120 000	110 000
Erträge aus Liegenschaften	280 217	280 000	280 217	280 000
Nettoerlös aus Wertschriften	4 61 540	78 000	104 048	78 000
Übrige Erträge	11 700	9 000	7 031	9 000
Betriebsertrag	473 457	487 000	511 296	477 000
Öffentlichkeitsarbeit	-19 765	-22 000	-19 997	-21 000
Generalversammlung	-37 003	-50 000	-41 818	-44 000
Veranstaltungen	-59 367	-75 000	-55 344	-70 000
Gremien	-82 270	-101 000	-83 516	-107 000
Geschäftsstelle	-241 333	-287 000	-283 343	-281 000
Sektionen	-58 339	-59 000	-61 695	-59 000
Betriebsaufwand	-498 077	-594 000	-545 713	-582 000
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)	-24 620	-107 000	-34 416	-105 000
Finanzaufwand	-13 370	-15 000	-9 609	-15 000
Entnahme aus Verpflichtung Baurechtsvertrag	38 000	117 000	44 000	117 000
JAHRESERGEBNIS	10	-5 000	-26	-3 000

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Das Schweizer Rechnungslegungsrecht sieht im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Zusätzlich besteht jedoch die Möglichkeit, zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen. Die Bildung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen erfolgt still. Wird jedoch das erwirtschaftete Ergebnis durch eine Nettoauflösung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen wesentlich günstiger dargestellt, so muss der Betrag dieser Nettoauflösung im Anhang offengelegt werden.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend beschrieben:

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden zu Anschaffungskosten bzw. zum tieferen Marktwert bewertet.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

1 Finanzanlagen	31.12.2018	31.12.2017
Aktien Schweiz	530 468	531 265
Obligationen Schweiz CHF	904 900	1 004 604
Obligationen Ausland CHF	101 830	104 250
Obligationen Fremdwährungen	319 698	346 786
Immobilienfonds	1 039 829	1 011 743
Aktienanlagefonds	76 036	75 628
	2 972 761	3 074 276
2 Sachanlagen	31.12.2018	31.12.2017
Grundstücke (mit Baurecht belastet)	2	2
	2	2
3 Langfristige Rückstellungen	31.12.2018	31.12.2017
Fonds zur Förderung von medienspezifischen Aktivitäten	191 878	230 378
Dispositionsfonds	30 000	30 000
Heimfallfonds	354 580	426 000
Rückstellung Verpflichtung Baurechtsvertrag	2 476 000	2 514 000
	3 052 458	3 200 378

4 Nettoerlös aus Wertschriften	2018	2017
Kapitalerträge aus Wertschriften	79 603	87 182
Wertberichtigung und Kurserfolg	-18 063	16 866
Wertschriften	61 540	104 048

ANZAHL MITARBEITER

	2018	2017
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 10	< 10

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Der Baurechtsvertrag der RFZ für das Radiostudio Zürich mit der SRG läuft im Jahr 2031 ab. Ein vorzeitiger Heimfall ist im Baurechtsvertrag geregelt. Als Absicherung für diesen Fall besteht der Heimfallfonds (Bestand: CHF 354 580) und die Rückstellung Verpflichtung Baurechtsvertrag (Bestand: CHF 2 476 000). Der Vorstand ist der Ansicht, dass diese Absicherung ausreichend ist, nimmt dazu aber laufend weitere Abklärungen vor.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER RADIO- UND FERNSEHGENOSSENSCHAFT ZÜRICH SCHAFFHAUSEN (RFZ), ZÜRICH

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Winterthur, 4. Februar 2019
Consultive Revisions AG



Urs Boner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tatjana Widmer
Zugelassene Revisionsexpertin

VORSTAND**Ehrenpräsidentin**

Evi Rigg, Mönchaltorf

Präsidentin

Barbara Meili, Zürich

Vizepräsident

Werner Marti, Herrliberg

Mitglieder

Heinz Gantenbein, Nänikon

Mirjam Hassler, Chur

Iris Kuster Anwander, Winterthur

Riccardo Pozzi, Meisterschwanden

Urs Ramer, Urdorf

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Vinzenz Wyss, Männedorf

MIT BERATENDER STIMME**Leiterin Regionalredaktion ZH/SH**

Katrin Hug

Inlandkorrespondenten SRF

Simon Hutmacher (ab 1. 10. 2018)

Kay Schubert (bis 30. 4. 2018)

Brigit Weibel

Studioleitung Brunnenhof

Robert Ruckstuhl

Geschäftsführerin

Cathérine Engel, Malans

Rechnungsführerin

Maya Rose, Stäfa

GESCHÄFTSSTELLE

Cathérine Engel, Malans

Cristina Cereghetti, Zürich

Angelika Hepting, Zürich

Maya Rose, Stäfa

REVISIONSSTELLE

Urs Boner, Consultive Revisions AG, Winterthur

**VERTRETUNG IN DER SCHWEIZERISCHEN
RADIO- UND FERNSEHGESELLSCHAFT
(SRG)****Delegiertenversammlung SRG SSR**

Werner Marti, Herrliberg

Barbara Meili, Zürich

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Regionalvorstand SRG.D

Barbara Meili, Zürich

Regionalrat SRG.D

Werner Marti, Herrliberg

Barbara Meili, Zürich

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen

Publikumsrat

Riccardo Pozzi, Meisterschwanden

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

PROGRAMM**Leitung**

Riccardo Pozzi, Meisterschwanden*

Mitglieder

Myriam Barzotto, Zürich

Alex Biscaro (ab 19. 6. 2018)

Carim Chenna, Schaffhausen

Marlene Dünner Leu, Winterthur

Hans Lenzi, Adliswil

Isabelle Lüchinger, Winterthur

Brigitte Meier, Nürensdorf

Caroline Meier, Zürich (bis 30. 11. 2018)

Guido Schär, Zürich

Stefan Z'Graggen, Ottenbach

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**Leitung**

Susanne Sorg-Keller, Tagelswangen*

Mitglieder

Sina Blassnig, Zürich

Valentin Handschin, Bonstetten (bis 17. 4. 2018)

Severin Hosang, Winterthur

Claudia Rudischhauser-Killer, Schaffhausen

* Vertreter/-innen im Vorstand der SRG ZH SH

BILDUNG**Leitung**

Vinzenz Wyss, Männedorf*

Mitglieder

Jürg Fraefel, Uerikon (bis 8. 5. 2018)

Sarah Genner (ab 30. 10. 2018)

Frank Hänecke, Elsau

Barbara Lehmann (ab 30. 8. 2018)

Kay Schubert, Zürich (bis 8. 5. 2018)

Silvie Spiess, Zürich

FINANZEN**Leitung**

Werner Marti, Herrliberg*

Mitglieder

Josef Gumann, Stäfa

Jürg Keller, Zürich

Alex Nötzli, Herrliberg

DIREKTION SRF

Rudolf Matter,

Fernsehstrasse 1–4, 8052 Zürich

LEITER RADIOSTUDIO ZÜRICH

Robert Ruckstuhl,

Brunnenhofstrasse 22, 8057 Zürich

**REGIONALREDAKTION KANTONE ZÜRICH
UND SCHAFFHAUSEN****Leitung**

Katrin Hug

Redaktion

Christoph Brunner-Caffi (Regionalkorrespondent)

Vera Deragisch

Cordelia Fankhauser (Kultur)

Nicole Freudiger (bis 31. 10. 2018)

Mirjam Fuchs

Michael Ganz

Damian Grunow

Susanne Holdener

Pascal Kaiser

Fanny Kerstein

Hans-Peter Künzi

Nadine Markwalder

Nicole Marti

Margrith Meier

Sabine Meyer (bis 31. 8. 2018)

Barbara Seiler

Dorotea Simeon

Roger Steinemann (Schaffhausen)

Dominik Steiner

David Vogel

SEKTION 1**Präsidentin**

Mirjam Hassler*
 Eblinweg 2, 7000 Chur
 Tel. 081 250 02 06
 mirjam.d.hassler@gmail.com

Vorstandsmitglieder

Thomas Pfyffer, Luzern
 Claudia Toggweiler, Zürich
 (ab 28.3.2018)
 Andreas Vogel, Zürich
 Alfred Wihler, Zürich

SEKTION 2**Präsident**

Urs Ramer*
 Feldstrasse 35, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 07 88
 urs.ramer@swissonline.ch

Vorstandsmitglieder

Philipp Roger Büchner, Neftenbach
 John Daniels, Schlieren
 Heinz Lindenmann, Au
 Stefan Z'Graggen, Ottenbach

SEKTION 3**Präsident**

Heinz Gantenbein*
 Bühlhaldenstrasse 3, 8606
 Nänikon
 Tel. 079 770 76 52
 heinz.gantenbein@outlook.com

Vorstandsmitglieder

Alex Biscaro, Pfäffikon
 Otto T. Dummermuth, Volketswil
 Susanne Holdener, Wädenswil

SEKTION 4**Präsidentin**

Iris Kuster Anwander*
 Im Stuckli 5, 8405 Winterthur
 Tel. 052 232 60 39
 Sektion4-SRG-ZH-SH@ewf.ch

Vorstandsmitglieder

Rolf Dietiker jun., Teufen
 Lukas Feurer, Schaffhausen
 Thomas Frey, Andelfingen
 Esther Pioppini, Rümlang

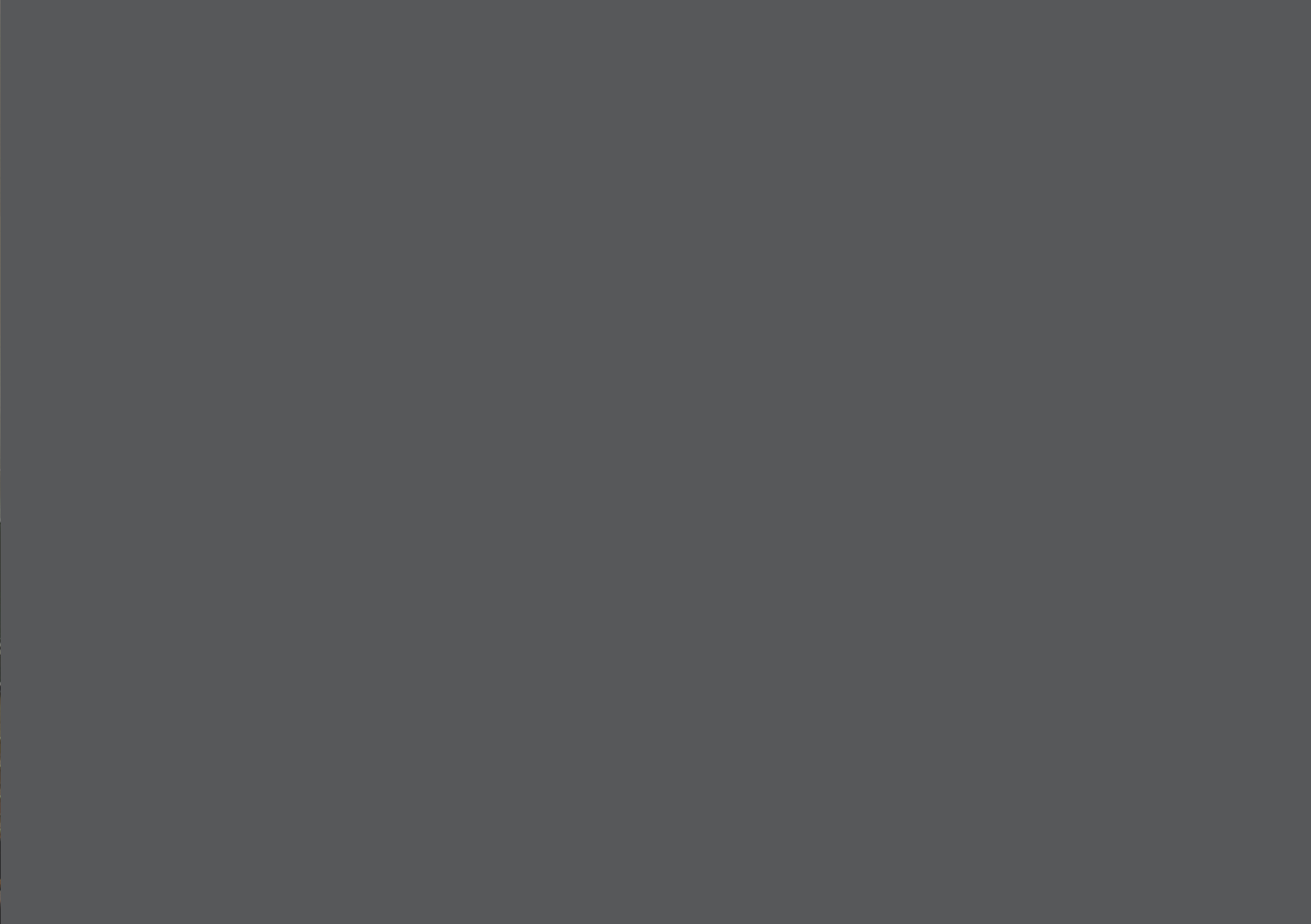
* Vertreter/-innen im Vorstand der SRG ZH SH

AUSZUG AUS KONTO 490

Alle Angaben in CHF	Rechnung 2018	Budget 2018	Budget 2019
Sektion 1	14 616.80	15 000	15 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	6 850.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	7 766.80		
Sektion 2	13 067.25	14 000	14 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	7 300.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	5 767.25		
Sektion 3	16 376.85	14 000	14 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	7 400.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	8 976.85		
Sektion 4	14 278.00	16 000	16 000
491 Honorare, Sitzungsgelder	7 200.00		
492 Veranstaltungen, Spesen	7 078.00		
Total Sektionen	58 338.90	59 000	59 000

MITGLIEDERVERÄNDERUNGEN

Mitgliederbestand per 31.12.2017	5349
Eintritte 2018	258
Austritte 2018	192
Mitgliederbestand per 31.12.2018	5415
Ausland	22
Ausserkantonale	300
Sektion 1	1381
Sektion 2	1021
Sektion 3	1121
Sektion 4	1570
Natürliche Personen	5133
Juristische Personen	282





SRG Zürich Schaffhausen
Geschäftsstelle
Brunnenhofstrasse 22
8057 Zürich
Telefon 044 366 15 44
info@srgzhsh.ch
www.srgzhsh.ch

**UNSER ENGAGEMENT
IST PROGRAMM**